

# Schmetterling wo fliegst du hin

Schmetterling-Gedichte  
und Süßes aus der Küche



**Manfred A. Wagenbrenner**

Fortuna lächelt,  
doch sie mag nur ungern voll beglücken:  
Schenkt sie uns einen Sommertag,  
so schenkt sie uns auch Mücken.  
Wilhelm Busch

Gewidmet all meinen Lieben



### Schmetterling du kleines Ding

Schmetterling du kleines Ding, such dir eine Tänzerin!  
Juchheirassa, juchheirassa, oh, wie lustig tanzt man da.  
Lustig, lustig wie der Wind, wie ein kleines Blumenkind.

Hei, lustig, lustig wie der Wind, wie ein Blumenkind.

Kinderlied

## Der Sommervogel

Als Kinder schon betrachteten wir dein leichtes  
Schweben, deine bunten Farben,  
flatternd von Blüte zu Blüte -  
und was für eine Freude, wenn du dich auf der Hand,  
dem Fuss niedergelassen hast -  
Glückseligkeit pur - leuchtende Kinderaugen.  
Leise schwebst du davon,  
getragen von einem Windhauch,  
entschwunden dem Blick -  
Friede und stilles träumen bleibt zurück -  
Sommervogel, du bringst Glück,  
komm bald zu uns zurück.

Manfred A. Wagenbrenner



## Inhalt

Vorwort

Der Aurorafalter

Christian Morgenstern: Ein Schmetterling fliegt über mir

Der Bläuling

Hermann Hesse: Blauer Schmetterling

Der Braune Waldvogel

Annette von Droste-Hülshoff: Frühling

Der Kaisermantel

Johann Gottfried von Herder: Das Lied vom Schmetterling

Der Admiral

Johann Gottfried von Herder: Das Lied vom Schmetterling

Der Distelfalter

Friedrich Hebbel: Ein Bild aus Reichenau

Das Tagpfauenauge

Heinrich Heine: Der Schmetterling ist in die Rose verliebt

Der Schwalbenschwanz

Rainer Maria Rilke: Im Kirchhof zu Ragaz

Der Zitronenfalter

Eduard Mörike: Zitronenfalter im April

Das grosse Ochsenauge

Eduard Mörike: Auf eine Christblume

Der kleine Kohlweissling

Friedrich von Schlegel: Der Schmetterling  
Der kleine Feuerfalter  
Johann Wolfgang von Goethe: Der Schmetterling  
Der Postillion  
R. E. Wegener: Das Mädchen und der Schmetterling  
Der kleine Fuchs  
Wilhelm Busch: Sie war ein Blümlein  
Der große Fuchs  
Hoffmann von Fallersleben: Schmetterling  
Das Schachbrett  
Rainer Maria Rilke: Der Engel  
Der grüne Zipfelfalter  
Ludwig Uhland: Auf eine Tänzerin  
Der braunfleckige Perlmutterfalter  
Friedrich Hebbel: Der Schmetterling  
Der Trauermantel  
Friedrich Hebbel: Der Schmetterling  
Der Segelfalter  
Friedrich Hebbel: Der Schmetterling  
Schweizer Nussgipfeli  
Marzipankugeln  
Schwäbische Nonnenfüzli  
Apfelchips  
Gebrannte Mandeln  
Magenbrot  
Gummiwürfel  
Knabberkugeln

Fasnachtsküechli  
Mohnküsschen  
Ein Pudding aus Birnen  
Schokoladentrüffeln  
Kleine süsse Hörnchen  
Orientalischer Pfirsichtraum  
Orangen-Cocktail  
Erdbeer-Rum  
Sommertraum  
Eine fruchtige Weincrem  
Dattelmilch mit Rosenaroma  
Apfel-Mandel-Drink  
Eine köstliche Biercreme  
Feuriger Gewürzlikör  
Leckeres Eierbier  
Weinschaumcrème mit Zwetschgen  
Dattelmilch mit Rosenaroma  
Umrechnungstabellen, Abkürzungen  
Nachwort  
Über den Autor

## **Vorwort**

Die Entwicklungsgeschichte der Schmetterlinge beginnt vor etwa 135 Millionen Jahren, mit dem Beginn der Kreidezeit. Die Entstehung und die Entwicklung der Schmetterlinge ist eng verbunden mit dem Auftreten der Blütenpflanzen und ohne diese nicht denkbar.

Daraus ergibt sich, dass zahlreiche Schmetterlingsarten auf bestimmte Pflanzen und deren Blüten spezialisiert sind. Umgekehrt sind die Pflanzen aber auch auf die Schmetterlinge angewiesen, denn nur sie können die Vielfalt der Blüten bestäuben. Zum Beispiel kann der "Xanthopan morgani", mit seinem 20 Zentimeter langen Rüssel, in besonders enge Blütenhalse von Orchideen eindringen und diese bestäuben.

Schmetterlinge hatten durch ihre bezaubernde Charakteristik schon immer etwas Magisches und Geheimnisvolles an sich, daher werden auch Elfen häufig mit Schmetterlingsflügeln dargestellt. Auch die alten Meister der Dichtkunst, haben sich mit diesen Fabelumwobenen Feen der Blumenwiesen, Hecken und Wälder, ausgiebig befasst und ich hoffe, dass ich ihnen durch verschiedene Schmetterling-Gedichte von Busch, Goethe, Herder, Mörike usw., den Liebreiz der Schmetterlinge etwas näherbringen kann. Ich wünsche mir auch, dass meine Illustrationen, als Instrument der Bildhaften Darstellung der Falter und als Verbindung zum jeweiligen Gedicht, Gefallen finden.

Auch die beigefügten Rezepte sollen sie in eine süsse, zu den Schmetterlingen passende Welt, entführen. Ganz bewusst habe ich Speisen und Getränke ausgewählt, die zur Anmut und Leichtigkeit der Sommervögel, wie die

Schmetterlinge gerne in der Schweiz genannt werden,  
passen.

Ihr Manfred A. Wagenbrenner

**Schmetterling schwebst so leicht empor,  
o Freude, Freude, Freude!**